

Vertrauen in die verschiedenen politischen Ebenen, Meinungen zur Nutzung von Steuermehreinnahmen und Einstellungen zum Bau neuer Überlandleitungen

Datenbasis:	1.004 Befragte
Erhebungszeitraum:	6. und 7. Dezember 2010
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	Deutscher Städte- und Gemeindebund

1. Vertrauen in die einzelnen politischen Ebenen

Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland in die kommunale Politikebene ist – trotz des stetigen Rückgangs der Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen – deutlich größer als das Vertrauen zur Bundes- bzw. zur jeweiligen Landesregierung: Zu ihrer Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung mit dem jeweiligen Bürger- bzw. Oberbürgermeister haben 49 Prozent, zur Bundesregierung 13 Prozent und zur jeweiligen Landesregierung 16 Prozent das größte Vertrauen. 22 Prozent haben derzeit zu keiner Politik-Ebene Vertrauen.

Das Vertrauen zur kommunalen Ebene ist überdurchschnittlich groß im Süden (Baden-Württemberg und Bayern) und in den kleineren Gemeinden.

Das Vertrauen in die kommunale Ebene ist in Nordrhein-Westfalen und in den neuen Bundesländern nicht so groß wie im Durchschnitt der Republik.

Anhänger der Union und der FDP haben zur gegenwärtigen Bundesregierung deutlich größeres Vertrauen als Anhänger der SPD, der Grünen oder der Linke.

▪ Vertrauen in die einzelnen Politik-Ebenen

	Das größte Vertrauen haben derzeit			
	zu ihrer Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung %	zur Bundes- regierung %	zur Landes- regierung %	zu keiner politischen Ebene %
insgesamt	49	13	16	22
Nord *)	47	20	12	21
Nordrhein-Westfalen	43	16	21	20
Mitte *)	49	13	15	23
Süd *)	58	9	13	20
Ost *)	44	13	16	27
Ortsgröße (Einwohner):				
- unter 5.000	56	13	13	18
- 5.000 bis 20.000	62	10	13	15
- 20.000 bis 100.000	52	12	14	22
- 100.000 bis 500.000	32	10	25	33
- über 500.000	35	23	16	26
18- bis 29-Jährige	57	10	13	20
30- bis 44-Jährige	51	11	17	21
45- bis 59-Jährige	49	12	16	23
60 Jahre und älter	42	16	16	26
Anhänger der:				
CDU/CSU	47	27	15	21
FDP	49	22	19	10
SPD	53	10	21	16
Grünen	46	7	22	25
Linke	46	4	22	28

*) Nord = Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen
 Mitte = Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
 Süd = Baden-Württemberg, Bayern
 Ost = neue Länder

2. Meinungen zur Verwendung von Steuer-Mehreinnahmen

Die große Mehrheit der Bundesbürger (77 %) ist der Meinung, dass die zu erwartenden Steuermehreinnahmen zur Verbesserung der Finanzsituation der Städte und Gemeinden verwendet werden sollten. Dass die Steuermehreinnahmen zur Senkung von Steuern genutzt werden sollten, das möchte nur eine Minderheit von 18 Prozent.

Die Meinungen unterscheiden sich in den einzelnen Regionen und Bevölkerungsgruppen nur wenig. Selbst von den FDP-Anhängern plädiert nur eine Minderheit von 20 Prozent dafür, die Steuermehreinnahmen für Steuersenkungen zu verwenden.

■ Meinungen zur Verwendung von Steuer-Mehreinnahmen

	Die zu erwartenden Steuermehreinnahmen sollten verwendet werden, um		
	die Steuern zu senken	die Finanzsituation der Städte und Gemeinden zu verbessern	weiß nicht
	%	%	%
insgesamt	19	77	4
Nord	18	77	5
Nordrhein-Westfalen	18	79	3
Mitte	16	79	5
Süd	27	70	3
Ost	13	83	4
18- bis 29-Jährige	25	72	3
30- bis 44-Jährige	21	76	3
45- bis 59-Jährige	21	73	6
60 Jahre und älter	10	85	5
Anhänger der:			
CDU/CSU	15	84	1
FDP	20	76	4
SPD	15	82	3
Grünen	13	84	3
Linke	16	80	4

3. Einstellungen zum Bau neuer Überlandleitungen

Wenn in der Nähe ihres Wohnortes neue Überland-Stromleitungen gebaut würden, um Strom aus erneuerbaren Energien zu transportieren, würden das nach eigenen Angaben 61 Prozent der Bundesbürger akzeptieren. 33 Prozent wären dagegen.

Überdurchschnittlich oft würden die Norddeutschen Bedenken gegen den Bau von neuen Überlandleitungen haben.

Bedenken hätte auch ein Viertel der Anhänger der Grünen, die ansonsten ja die größten Befürworter der Verwendung erneuerbarer Energien sind.

■ Meinungen zum Bau neuer Strom-Überlandleitungen

	Den Bau neuer Überlandleitungen zum Transport von Strom aus erneuerbaren Energien in der Nähe ihres Wohnortes fänden in Ordnung		
	ja	nein, es wären dagegen	weiß nicht
	%	%	%
insgesamt	61	33	6
Nord	51	44	5
Nordrhein-Westfalen	63	34	3
Mitte	64	29	7
Süd	63	30	7
Ost	63	30	7
18- bis 29-Jährige	73	22	5
30- bis 44-Jährige	57	37	6
45- bis 59-Jährige	59	35	6
60 Jahre und älter	60	34	6
Anhänger der:			
CDU/CSU	57	39	4
FDP	64	34	2
SPD	62	35	3
Grünen	70	26	4
Linke	66	30	4